

Blumenwiese feucht Lychnis 820



Zur Anlage von bunt blühenden Blumenwiesen im Typ der klassischen Feuchtwiesen. Alle Komponenten sind CH vermehrte Schweizer Ökotypen. Standorte Mittelland, tiefere Lagen der Voralpen. Bevorzugt feuchte Lagen mittlerer Fruchtbarkeit.

Zusammensetzung

3.75 %	Wildblume Lychnis*
26.25 %	Wildgräser Lychnis*
25 %	Saathelfer Vermiculite
45 %	Saathelfer SuperFine

Eigenschaften

Verwendung	Parkflächen, Hausgärten, Präsentationsflächen
Höhenlagen	bis 900 m
Standort-eigenschaften	schattige/feuchtere Standorte, humose Böden
Belastbarkeit	gering
Pflegeaufwand	gering
Nährstoffbedarf	0-5 g N/m ²
Saatmenge	10 g/m ²
Wuchshöhe	bis 100 cm
Schnitthöhe	8 - 10 cm
Inhalt	1 kg (Art. 20-32-21) 10 kg (Art. 20-32-2)

Anwendung und Pflege

1. Boden vorbereiten. Alten Pflanzenbestand vollständig entfernen. Boden 10–15 cm tief lockern. Sand beimischen, wenn der Boden sehr nährstoffreich ist. Fläche ausplanieren.

2. Säen. Ideal von Mitte April bis Mitte Juni. Saatgut gleichmässig ausbringen (10 g/m²). Das Saatgut ist mit Saathelfer gemischt, dies ermöglicht eine gleichmässige Aussaat. Saatgut mit einer Walze oder mit der Rückseite einer Schaufel andrücken.

3. Pflege im 1. Jahr. Kein Bewässern und Jäten nötig. Immer wenn der Bestand ca. 40 cm hoch ist, auf eine Pflanzhöhe von 8-10 cm mähen. Damit die Pflanzen versamen können, muss Bodenheu produziert werden. Anschliessend Schnittgut entfernen. Problemunkräuter wie Blacken und Disteln ausstechen. Schnecken bekämpfen.

4. Pflege ab 2. Jahr. 1–3 Schnitte pro Jahr. Damit die Pflanzen versamen können, muss Bodenheu produziert werden. 1. Schnitt ideal nach der Blüte der Margeriten (Anfang bis Mitte Juni). Schnitthöhe: 8–10 cm. Problemunkräuter wie Blacken und Disteln ausstechen. Schnecken bekämpfen. Eine neu angelegte Blumenwiese blüht erst im zweiten Jahr. Keine Düngung erforderlich.

*Inhalt Lychnis 820 siehe Rückseite

SWISS GREEN

SWISS GREEN - Ihr Partner für nachhaltige
und integrierte Pflegekonzepte
für Sport- und Golfanlagen

Inhalt Blumenwiese feucht Lychnis 820

Wildblumen	Ökotyp	Botanischer Name
Wiesen-Glockenblume	CH-Ökotyp	Campanula patula
Wiesen-Schaumkraut	CH-Ökotyp	Cardamine pratensis
Kümmel	CH-Ökotyp	Carum carvi
Wiesen-Flockenblume	CH-Ökotyp	Centaurea jacea
Kohldistel	CH-Ökotyp	Cirsium oleraceum
Wiesen-Pippau	CH-Ökotyp	Crepis biennis
Feld-Witwenblume	CH-Ökotyp	Knautia arvensis
Wiesen-Platterbse	CH-Ökotyp	Lathyrus pratensis
Raues Milkraut	CH-Ökotyp	Leontodon hispidus
Wiesen-Margerite	CH-Ökotyp	Leucanthemum vulgare
Gewöhnlicher Hornklee	CH-Ökotyp	Lotus corniculatus
Hopfenklee	CH-Ökotyp	Medicago lupulina
Acker-Vergissmeinnicht	CH-Ökotyp	Myosotis arvensis
Grosse Bibernelle	CH-Ökotyp	Pimpinella major
Spitz-Wegerich	CH-Ökotyp	Plantago lanceolata
Wald-Schlüsselblume	CH-Ökotyp	Primula elatior
Kleine Brunelle	CH-Ökotyp - JURA	Prunella vulgaris
Grosser Wiesenknopf	CH-Ökotyp	Sanguisorba officinalis
Rote Waldnelke	CH-Ökotyp	Silene dioica
Kuckucks-Lichtnelke	CH-Ökotyp	Silene flos-cuculi
Echte Betonie	CH-Ökotyp	Stachys officinalis (Betonica of.)
Östlicher Wiesenbocksbart	CH-Ökotyp	Tragopogon pratensis subsp. orientalis
Rotklee	CH-Ökotyp	Trifolium pratense
Zaun-Wicke	CH-Ökotyp	Vicia sepium

Wildgräser	Ökotyp	Botanischer Name
Riesen-Straussgras	CH-Ökotyp	Agrostis gigantea
Wiesenfuchsschwanz	CH-Ökotyp	Alopecurus pratensis
Gemeines Ruchgras	CH-Ökotyp	Anthoxanthum odoratum
Französisches Raygras	CH-Ökotyp	Arrhenatherum elatius
Mittleres Zittergras	CH-Ökotyp	Briza media
Wiesen-Knäuelgras	CH-Ökotyp	Dactylis glomerata
Wiesen-Schwingel	CH-Ökotyp	Festuca pratensis
Rotschwingel	CH-Ökotyp	Festuca rubra nigrescens
Flaum-Wiesenhafer	CH-Ökotyp	Helictotrichon pubescens
Wiesen-Rispengras	CH-Ökotyp	Poa pratensis
Wiesen-Goldhafer	CH-Ökotyp	Trisetum flavescens

Die Zusammensetzung kann je nach Ernte geringfügig abweichen.